

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 108 (2017)

Artikel: Grusswort zum 125-Jahr-Jubiläum des Historischen Vereins Uri
Autor: Jörg, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grusswort zum 125-Jahr-Jubiläum des Historischen Vereins Uri

von Beat Jörg, Landammann des Kantons Uri

*Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Damen und Herren
Liebe Festgemeinde*

Grosse Staatsmänner besitzen ein untrügliches Gespür sowohl für die Erfordernisse als auch für die Möglichkeiten ihrer Zeit. Und sie haben die Kraft und das Geschick, das Erforderliche und Mögliche nicht nur zu erkennen, sondern es auch in die Tat umzusetzen. – Ich spreche nicht von mir. Ich spreche von einem meiner Vorgänger im Amt, von Landammann Gustav Muheim. Wenn es so etwas wie eine Gründerzeit auch in Uri gab, dann war Gustav Muheim einer unserer grossen Gründerväter.

Als grosser Staatsmann, der sein Land, seinen Kanton in ein neues Jahrhundert führen wollte, in eine neue Zeit, wusste Gustav Muheim: Der Aufbruch in eine erfolgreiche Zukunft ist nicht zu haben ohne eine produktive Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte.





Nur wenn wir wissen, woher wir kommen und wer wir sind, verstehen wir unsere Gegenwart. Und nur wenn wir die Gegenwart verstehen, können wir richtig entscheiden, wohin wir noch gehen wollen und gehen könnten – sei als Individuum, sei als ganze Gesellschaft. Odo Marquard brachte diesen Zusammenhang auf die ebenso knappe wie wahre Formel: «Zukunft braucht Herkunft.» Es ist darum für das Fortkommen jeder erfolgreichen Gesellschaft von existenzieller Bedeutung, dass sie eine gute Geschichtsschreibung pflegt und die Geschichte auf der Höhe der Zeit vermitteln kann.

Dieses Erfordernis erkannte Gustav Muheim, weshalb er sich nicht nur für eine neue Verfassung, nicht nur für neue Bildungsanstalten, nicht nur für die Armenpflege einsetzte, sondern sich eben auch engagierte bei der Gründung eines Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri. Und so schlug mit tatkräftiger Hilfe des Urner Landammanns vor 125 Jahren die Geburtsstunde des heutigen Historischen Vereins Uri.

Seither entwickelte sich Ihr Verein zu einem tragenden Pfeiler in der Gedächtniskultur unseres Kantons. In der Geschichtsforschung und der Vermittlung von Geschichte in Uri nimmt der Historische Verein heute eine herausragende Stellung ein. Und bis heute ist es Ihnen gelungen, ein eigenes Museum eigenständig zu führen, dank einem immensen ehrenamtlichen Engagement Ihrer Mitglieder. Für die enorme Arbeit, für die ausserordentliche Leistung, für Ihre immensen Verdienste um unseren Kanton danke ich Ihnen im Namen des Urner Regierungsrats ganz herzlich! Wir schauen auf Ihr Werk, auf stolze 125 Jahre – und gratulieren.

Als Geschenk zum Jubiläum – das kann ich nicht verhehlen – hätte ich Ihnen heute gern den bewilligten Kredit für die Erarbeitung einer neuen Urner Kantongeschichte mitgebracht. Allein: Der Landrat – Sie wissen es – wollte es anders. Geichwohl oder gerade deshalb möchte ich Ihnen versichern, dass der Regierungsrat im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhin alles unternehmen wird, um die Urner Geschichtspflege zu fördern und namentlich den Historischen Verein nach Kräften zu unterstützen. Denn die Arbeit, die Sie leisten, ist nicht nur ein wertvoller Beitrag für die Mehrung des historischen Wissens; diese Arbeit ist vor allem auch ein produktiver Beitrag für die Zukunft unserer Gesellschaft.

*Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Damen und Herren*

Die Geschichte ist nie zu Ende. Solange es uns Menschen gibt, werden wir uns verändern. Und solange wir Menschen uns verändern, geht die Geschichte weiter. Und weil die Geschichte selber nie fertig ist, ist auch die Geschichtsschreibung und ist die Vermittlung der Geschichte nie zu Ende. Und darum hat der Historische Verein Uri potenziell ein Leben, das so lange währt wie die Menschheit selbst. Sie sehen: Es gibt Ihren Verein schon seit stolzen 125 Jahren; aber genau besehen steht der Historische Verein Uri erst am Anfang, noch immer ein wenig in der Gründerzeit.

So wünsche ich Ihnen und Ihrem Verein für die kommenden Jahre und Jahrzehnte viel Glück und gutes Gelingen! Ich wünsche Ihnen das untrügliche Gespür sowohl für die Erfordernisse als auch für die Möglichkeiten Ihrer Zeit. Und ich wünsche Ihnen die Kraft und das Geschick, das Erforderliche und Mögliche nicht nur zu erkennen, sondern es auch erfolgreich in die Tat umzusetzen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen heute noch eine schöne Jubiläumsfeier.